

Zum liebenden Gedenken an Sr. Francisca Syombesa Kaesa OSB Herz-Jesu-Priorat Nairobi

25. Mai 1964 – 29. April 2024



Sr. Francisca Syombesa Kaesa wurde am 25. Mai 1964 in Mililuni in der Musumaa Lokation, Diözese Machakos geboren als erste Tochter von Joseph Kaesa und Esther Kanini Kaesa in eine Familie mit acht Geschwistern: zwei Brüdern und sechs Schwestern, von denen eine früh starb. Sr. Francisca empfing am 10. April 1978 die Taufe in der Pfarrei Masinga, Diözese Machakos.

Sie besuchte den Kindergarten in Kithunthi, die Grundschule in Maringa und später die Höhere Schule in Thatha. Sie war fleißig, moralisch aufrichtig und tat das ihr Mögliche. Sie war Schlafsaal-Präfektin; ihre gute Führung war vorbildlich in der Schule.

Sr. Francisca erzählte, dass sie in ihrer frühen Kindheit von ihrer Urgroßmutter ‚*Syombesa*‘ (*in Verbindung mit Geld*) genannt wurde, weil sie im Krankenhaus geboren wurde und die Geburt der Familie viel Geld gekostet hatte. Ihre Familie erlebte sie als sehr fleißige und fokussierte Person. Sie ermutigte stets ihre Geschwister, mit denen sie aufwuchs, hart zu arbeiten. Ihr Grundsatz war, jeder sollte hart arbeiten und von seiner Hände Arbeit leben. Nach diesem Grundsatz diente sie als Vorbild für andere Ordensleute aus ihrer Heimat. Als Jugendliche war sie Sonntagsschul-Lehrerin und Chorleiterin. Sie war eine der ersten Ordensfrauen aus ihrer Pfarrei-Außenstation. Das Leben von Sr. Francisca inspirierte einige andere jüngere Mitglieder ihrer Familie, Schwestern und Priester zu werden.

Sr. Francisca trat am 23. März 1984 bei den Missions-Benediktinerinnen in Ruaraka/Nairobi als Aspirantin ein, wurde am 11. Juli 1984 dort Postulantin und begann das Noviziat am 11. Juli 1985 in Karen. Ihre erste Profess hatte sie am 11. Juli 1987 in Karen/Nairobi, die ewige Profess am 24. Juni 1994, ebenfalls in Karen. Ihre Silberprofess feierte sie 2012 im Priorat Ndanda. Sie erhielt verschiedene Studienmöglichkeiten als Vorbereitung für ihre Missions-Aufgaben einschließlich Theologischer Studien an der ‚Regina Mundi‘, angegliedert der Päpstlichen Gregoriana Universität in Rom, die sie mit MAGNA CUM LAUDE abschloss. Am Gaba-Institut/Eldoret machte sie einen Kurs in ‚Pastoral Counseling‘, und Palliativ- Versorgung in Ndanda/Tanzania. Bei der Hilton Foundation lernte sie das Schreiben von Anträgen, Unternehmerschaft und Finanz-Verwaltung. In Morogoro ließ sie sich in die Imkerei einführen, und u.a. Investment Management. Entsprechend ihrer Liebe zur Natur und einer gesunden Lebensweise bildete sie sich im Lauf der Jahre in ‚Natur-Medizin‘ aus. Sie qualifizierte sich zur Trainerin von Trainern und gründete 1916 ‚Medizin an der Haustür‘ (**Medicine at your Doorsteps MAYDS**) und war seitdem deren Direktorin.

Im missionarischen Dienst leistete sie Pastoralarbeit in der Pfarrei Endo von 1987 bis 1989. Sie war Formation-Team-Mitglied von 1993 bis 1994, Oberin der Terese vom Kinde Jesu Gemeinschaft in Chesongoch von 1997 bis 2002. Von 2007 bis 2015 hatte sie einen Missionseinsatz im Priorat Ndanda. Sie war Ratsmitglied und war verantwortlich für unsere Bio-Farm in Gilgil. 2005 war sie Mitglied der Vorbereitungs-Kommission für das General-Kapitel, und 2018 Kapitels-Delegierte.

Ihre Liebe, Leidenschaft und ihr Interesse für Kräuterheilkunde wurden inspiriert von St. Hildegard von Bingen, einer Benediktinerin, Äbtissin, Schriftstellerin, Dichterin, Mystikerin und Komponistin, die im 12. Jahrhundert in Deutschland lebte. St. Hildegard trug viel bei zu Heilung und Medizin. Sie schrieb zwei

Bücher über Heilung. *Physika* handelte über Dinge der physischen Welt (Pflanzen, Edelsteine, Fische usw) und konnte zur Heilung dienen. Sr. Francisca stützte ihre Passion für Pflanzenheilkunde auf Schrifttexte, die wir in **Ezekiel 47:12**: „*ihre Früchte sind gut zu essen und die Blätter sind medizinisch*“ lesen, und in **Hosea 4:6** steht: „*mein Volk stirbt aus Mangel an Wissen*“. Sie erhielt seit 2016 Unterricht von ihrem Mentor Roger William Sharland, dem Direktor von LÄNDLICHE EWEITRUNG FÜR AFRIKA'S ARME (REAP). Roger beschreibt Sr. Francisca als eine *Klasse-A Studentin, die besser war als ihr Lehrer*.

Der Tod von Sr. Francisca bedeutet einen großen Verlust für den Wellness-Sektor. Sie verbrachte schlaflose Nächte mit Forschen über und Arbeit an Wellness-Programmen mit dem Ziel die Gesundheit zu verbessern, nicht nur ihrer Kunden, sondern auch die ihrer Mitschwestern und deren engerer Familien. Sie sorgte sich für alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, religiöser Zugehörigkeit, Ethnizität, sozialem Status oder sogar Nationalität. Nach ihrem Verständnis gab es nur einen einzigen Stamm auf der Welt, und das war „*Menschlichkeit*“, der zu dienen sie berufen war. Ihre harte Arbeit und ihr unverwüchtlicher Geist passten zu ihrem innovativen und dynamischen Verstand, der Viele anzog. Sie liebte Verbesserungen, und sie sah Möglichkeiten zum Wachstum in jeder Person und jedem Unternehmen. Manchmal überraschte sie uns mit ihrer erstaunlichen Liebe für Technik. Sie war immer auf dem Laufenden bei jedem Fortschritt; deshalb war der Computer ihr bestes Werkzeug.

Der Drang von Sr. Francisca für die eigene Weiterbildung und die anderer, bescherte ihr immense Glaubwürdigkeit in der Gesellschaft. Deshalb erregte sie das Interesse mehrerer Korporativen und auf dem Glauben basierender juristischen Personen, die ihre Arbeitsweise bewunderten, und die ihr Möglichkeiten boten auf verschiedenen Ebenen zu dienen. Zur Zeit ihres Todes war sie aktives Mitglied der „National Traditional Health Practitioners“ Association (NATHEPA), Zentrum für Bio-Produkte und „Bio-prospecting“ (CENBIO) der Nairobi-Universität, und des „Business Network International“ (BNI), welches die größte „Business-networking and business referral organization“ der Welt ist, unter anderen.

Außerdem führte Sr. Francisca mit Sorgfalt ein Wellness-Center unter dem Namen „Medicine at your door steps“ (MAYDS) (Medizin an ihrer Haustüre), wo sie botanische Medizin formulierte und verarbeitete für verschiedene Gesundheitsbedingungen und Bedürfnisse. Ihr großes Interesse an regenerativer Medizin ermutigte auch ihre Partnerschaft mit „Eden Health and Immune Booster“ (EHIB) gemeinsam mit „Nelltons Natural Solutions“ (NNS).

Sr. Francisca hinterlässt ein sehr reiches Vermächtnis, da sie sich immer bemühte Lösungen für die Gesundheits-Komplikationen der Menschen vorzubereiten oder sie direkt zu lösen.

In der Gemeinschaft erfuhren die Mitglieder Sr. Francisca als eine Fürbitterin für Regen. Sie war sehr freundlich und immer bereit zu helfen. Während der Covid 19-Pandemie versorgte sie die Gemeinschaft freigebig mit Kräuter-Medizin. Sie war großzügig und sorgte für Jung und Alt; daneben arbeitete sie schwer und war leidenschaftlich in ihrem Arbeitsfeld der Kräuter-Medizin. Sie konnte andere unterhalten, besonders, wenn sie Zeremonien-Meisterin war, sie machte gern Witze; und sie war sehr aufmerksam für die Kranken. Wir werden sie im Gedächtnis bewahren als eine sehr liebenswürdige Schwester mit einem großen und scharfen Gedächtnis. Sie war eine gute Lehrerin der Kongregations-Geschichte, weise in unserer Benediktinischen Tradition und ein Gemeinschaftsmensch. Sie erhielt gern eine Rückmeldung für ihren Unterricht und war optimistisch im Leben. Es fiel ihr leicht, das Gute in anderen zu entdecken, und sie hatte Sinn für Humor. Sr. Francisca war eine freundliche Person, offen und aufrichtig; ihre Entschlossenheit zog Viele an. Sie war sehr energisch, woran sich besonders die Menschen in der Mission in Chesongoch erinnern. Sie liebte ihre Arbeit, war sozial und ging aus sich heraus, war bereit für Risiken, war aufrichtig, charmant, mit einem Lächeln sogar in Schwierigkeiten. Sie war hilfsbereit und sie war direkt, schätzte die kleinen Dienste, die sie erfuhr. Sie war sehr verantwortungsvoll.

Unsere liebe Sr. Francisca Kaesa, OSB erfreute sich guter Gesundheit bis zum Februar dieses Jahres, als sie über Schmerzen im Unterleib, Verlust des Appetits, Erbrechen und Verstopfung klagte. Sie versuchte,

dies zwei Wochen lang zu ertragen. Am 15. Februar stellte sie sich in der St. Odilia's Dispenserie dem Arzt vor, Der Ultraschall und eine Röntgen-Aufnahme des Unterleibs anordnete. Es wurde ein Hindernis im Darm festgestellt, und sie wurde an das Mater Hospital überwiesen zur weiteren Diagnose und Auswertung. Am 16. Februar erhielt sie dort nach weiteren Untersuchungen das gleiche Ergebnis. Der untersuchende Arzt empfahl eine sofortige Operation. Sr. Francisca wünschte, sich die Operation in unserem St. Scholastica Uzima Hospital. Am 17. Februar wurde sie dort aufgenommen und eine Laparotomie wurde vorgenommen. Nach 10 Tagen wurde sie aus dem Hospital entlassen. Die pathologischen Untersuchungen hatten ergeben, dass sie unter fortgeschrittenem Krebs litt. Sie blieb in ihrem Zimmer in Karen, konnte jedoch weder essen noch trinken. Deshalb wurde sie am Ostersonntag ins MP-Shah Hospital in die Intensiv-Station für eine Woche aufgenommen. Nun riet der Arzt zur Pflege daheim. Am 8. April, wurde sie wieder ins St. Scholastica Uzima Hospital gebracht, wo sie Palliativ-Betreuung erhielt bis zu ihrem Tod am 29. April 2024 um 9:35.

Gott hat Sr. Francisca mit reichem geistlichen Segen beschenkt. Sie hatte mit den verschiedensten Menschen Umgang gehabt und hatte einen weiten Netzwerk-Bereich aufgebaut. Während ihrer Krankheit beteten Menschen an allen Ecken der Welt für sie. Viele Heilige Messen wurden für sie gefeiert, in der Gemeinschaft, in ihrer Familie, von Freunden und Klienten. Sie erhielt die Krankensalbung mehrmals während ihrer 2 ½ monatigen Krankheit. Sie hatte eine sehr heitere, ruhige und friedliche Disposition bis zum Ende. Das letzte Wort, das sie einen Tag vor ihrem Tod zu den Schwestern, die sie umgaben, sagte, war „DANKE“. Sie starb wie sie gelebt hatte - als dankbare Person. Wir sind froh, dass Sr. Francisca als glückliche und erfüllte Person starb und nun im Frieden ruht.

Wir wollen Sr. Francisca helfen, diese Schriftworte nachzusprechen: *„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten“* (2Tim 4:7)

Wir danken Gott für die Gabe von Sr. Francisca

**MÖGE DIE SEELE UNSERER LIEBEN SR. FRANCISCA
RUHEN IM EWIGEN FRIEDEN. AMEN**

*Nairobi, 6. Mai 2024
Sr. Rosa Pascal OSB,
Priorin und
Schwestern des Priorates Nairobi*